

«Die Ehe ist kein Selbstläufer»

Am Valentinstag, dem Tag der Freundschaft am 14. Februar, beschenken sich Paare mit Blumen, Süßigkeiten, feinem Essen oder verführerischen Dessous.

Wie wäre es mit Liebe über diesen Tag hinaus – eine neue Perspektive für die Ehe?



Bild: Hermann Rüegg

Mehrere Kirchen der Region organisieren mit Family-Life ein Wochenende für Paare, die ihre Ehebeziehung pflegen und vertiefen wollen. Drei Referentenpaare teilen ihre Erfahrungen fundiert und praxisnah mit. Zwischen den Referaten gibt es Austauschzeiten zu zweit zur Verarbeitung des Gehörten. Die Wiler Nachrichten sprachen mit Organisator Thomas Gugger von der Evangelischen Kirchgemeinde Wil über das bevorstehende Wochenende.

Wie kamen Sie auf die Idee für das Paarwochenende?

Der Auslöser waren die erfolgreichen Eheкурse, die wir viermal durchgeführt haben. Ich kenne das Ehewochenende. Daher wollten wir den Anlass gezielt am Valentinstag durchführen. Er passt zum Tag der Freundschaft. Die Ehe ist kein Selbstläufer. Man muss sie pflegen und etwas dazu beitragen. Die Kirche möchte Mitverantwortung tragen und unterstützen. Ich kenne die Referenten und war schon mit meiner Frau Ursula an einem solchen Anlass. Es wurden gute Hilfestellungen und Denkanstösse vermittelt. Es gibt keine Patentlösungen. Die Verarbeitung muss individuell geschehen.

Thomas Gugger organisiert den Anlass.



Bild: Claudia Schur

«Genügsam sein wie ein Kaktus» – das ist das Rezept von Charlotte und Roland Kressig für ihre glückliche Ehe. Das Paar, beide sind Kakteensammler, ist schon über 19 Jahre verheiratet. Zum Valentinstag gibts – natürlich – einen Kaktus.

Bestechend schön

WIL Kaktusliebhaber stehen auf den stacheligen Liebesbeweis

Von wegen, der Kaktus ist ein Geschenk für die Schwiegermutter. Auch für die Liebste, und gerade zum Valentinstag, sind die dornigen Pflanzen das optimale Geschenk.

Denn: «Einen Kaktus schenkt man aus Liebe», räumen Maria und Max Hadorn mit dem Vorurteil auf. Die beiden sind Kakteenprofis. Seit zwölf Jahren hegen und pflegen sie die pieksenden Schönheiten in den grossen Gewächshäusern ihres Sirnacher Geschäfts Haka-Flor.

Pieksende Stars neben duftenden Rosen und Orchideen Natürlich seien Rosen wunderschön zum Valentinstag, bestätigen die beiden. Auch Orchideen

seien hervorragend geeignet. Das Geschäft mit den duftenden Blumen gönnen die Kakteenliebhaber ihren Kollegen, die zum grossen Teil zum Valentinstag ihre Geschäfte öffnen. Deshalb lassen Maria und Max Hadorn aber noch lange nicht ab von ihrer Meinung, der Kaktus sei ebenfalls ein geeignetes Symbol der Zuneigung.

Das Kaktus-Rezept für die Partnerschaft

Auch für Charlotte und Roland Kressig symbolisieren die urigen Pflanzen die Liebe. Die beiden Sirnacher sind seit über 19 Jahren verheiratet. Für ihr Glück haben die beiden leidenschaftlichen Kakteensammler ihr eigenes Rezept. Sie sind sich einig: «Man muss genügsam sein wie ein Kaktus.» Des-

halb schenkt Roland Kressig seiner Frau zum Valentinstag natürlich eine kleine dornige Kugel. Dazu gibts einen dicken Kuss.

Kakteen stehen für Kraft

Für Maria und Max Hadorn symbolisieren Kakteen Kraft, die auch in der Partnerschaft nötig sei. «Bestechend schön» seien die Pflanzen – wie die weiblichen Reize. Kein Wunder also, dass die Kakteen von Maria und Max Hadorn schon die heimlichen Stars einer Fotostrecke eines Designers für Damendessous waren. Damit sich Liebende das stachelige Geschenk machen können, öffnen Maria und Max Hadorn ihr Geschäft auch am Valentinstag von 9 bis 16 Uhr. Alle Frauen erhalten eine kleine Überraschung. Claudia Schur

Warum findet der Anlass im Hof zu Wil statt?

Normalerweise findet dieses Weekend in gediegenen Hotels statt. In unserem Falle bietet der Hof mit seinen einladenden historischen Räumlichkeiten für das Seminar einen würdigen Rahmen. Die Paare können zudem den Samstagabend individuell gestalten und zu Hause übernachten.

Wie gross ist das Interesse an diesem Seminar?

Leider ist die Nachfrage geringer als wir erwartet haben. Wir haben mit 40 Paaren gerechnet; 26 haben sich angemeldet. Es hat also für Kurzentschlossene noch Plätze frei (Auskünfte: Thomas Gugger, Telefon 071 923 61 50). Die Seminare finden am Freitag, 19 bis 21.30 Uhr, Samstag, 9 bis 18 Uhr, und Sonntag 9 bis 17 Uhr, statt. Walter Sutter

Massgeschneidertes Konzert

SIRNACH Mit «My sweet Valentine» bietet Kimberly Brockmann musikalischen Genuss zum Valentinstag. Ab 16 Uhr gibt sie im Singaal des Schulhauses Grünau eine Mischung von Liebesliedern aus dem amerikanischen Standardsbereich zum Besten. red

Das Herz einmal anders verschenken

FLAWIL Am 11., 12. und 13. Februar organisiert Maestrani ein öffentliches Herzengiessen mit Milchschokolade speziell für den Valentinstag. Das Herzengiessen beginnt jeweils um 18. 30 Uhr und dauert ca. 2 Stunden. Für Kinder kostet es 22 Franken, für Erwachsene 27.50 Franken. red

Machen Sie Geschenke am Valentinstag?



Reto Gehrig, Flawil

«Nein, ich finde den Valentinstag ist eine Erfindung von Fleurou oder den Blumenläden allgemein. Ich schenke meiner Frau lieber während dem Jahr einen Blumenstrauss. Denn ich finde das wichtiger, als genau auf diesen einen Tag etwas zu schenken. Der Valentinstag ist wohl beliebter bei den Jungen Leuten.»



Ruth Auer, Schwarzenbach

«Für mich persönlich ist der Valentinstag Geschäftemacherei wie zum Beispiel auch der Muttertag. Deshalb ist mir dieser Tag nicht so wichtig. Ich schenke gerne etwas unter dem Jahr. Je öfter ich jemandem eine Freude machen kann desto besser. Und ich kenne auch niemanden im Bekanntenkreis, der den Valentinstag feiert.»



Andy Meier, Wil

«Ich schenke nichts zum Valentinstag, ausser ich werde dazu gedrängt. Denn viele Frauen erwarten ein kleines Geschenk. Der Valentinstag ist für mich wie jeder andere Tag. Er wird vor allem von den Geschäften gefördert. In meinem Bekanntenkreis wird dieser Tag zu meinem Leid sehr ernst genommen.»



Claudia Mancuso, Wil

«Der Valentinstag ist für mich persönlich kein spezieller Tag. Es handelt sich um Geldmacherei der Geschäfte. Ich finde es wichtig, einander unter dem Jahr etwas zu schenken. Dasselbe gilt auch für andere Feiertage wie beispielsweise den Muttertag. Meine Bekannten feiern den Valentinstag auch nicht speziell.»



Dominic Loibl, Sirnach

«Ich feiere den Valentinstag nicht wirklich. Denn er ist wie ein kleiner Feiertag für Verliebte. Ich finde es aber wichtig, dass man sich zwischendurch etwas schenkt. Das muss aber nicht zu oft sein. Viele meiner Bekannten sind in einer glücklichen Beziehung oder verheiratet, doch auch sie legen keinen grossen Wert auf diesen Tag.» Gaby Stucki / Pamela Bertsch